**Zeitschrift:** Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali

**Herausgeber:** Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

**Band:** 53 (1869)

**Protokoll:** Protokoll der geologisch-mineralogischen Sektion

**Autor:** Müller, Albert

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 08.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# Sektionen:

## IV.

# Protokoll

der

**geologisch-mineralogischen Sektion.**

**Sitzung vom 24. August 1869.**

Präsident: Professor Albert Müller in Basel.

---

**1.**

Herr Prof. Gustav Rose aus Berlin: Ueber die künstliche Darstellung des in den letzten Jahren in vulkanischen Gesteinen entdeckten Tridymites, einer neuen hexagonal-krystallinischen Modifikation der Kieselerde, von 2,31 spez. Gewicht, durch Zusammenschmelzen von natürlichen Silicaten mit Phosphorsalz oder von Borax und Natron mit einem Ueberschuss von gepulvertem Quarz, sowie auch durch blosse starke Erhitzung von Quarzkrystallen, die dann mit Tridymit bekleidete Risse bekommen. Vorlegung von geschmolzenem Granit mit obsidianähnlichem Aussehen.

**2.**

Herr Prof. Mühlberg von Aarau: Ueber die Verbreitung, Beschaffenheit und Herkunft der erratischen

Blöcke und Schuttmassen im Kanton Aargau. Das Vorkommen von erratischen Blöcken auf diluvialen Schuttmassen deutet auf eine zweite Gletscherzeit.

Lebhafte Discussion über dieses Thema, wobei sich HH. Prof. Studer, Desor, Favre, Mühlberg, Müller und Pfarrer Chavannes betheiligen.

3.

Herr Pfarrer Ischer von der Lenk, im Obersimmenthal: Vorlegung und Erläuterung eines geologischen Durchschnittes von Sitten nach der Lenk bis Zweisimmen, mit merkwürdigen Biegungen und Verwerfungen und mit Einlagerungen von Gyps und Rauchwacke zwischen Schiefern, welche für Flysch gehalten werden. Vorkommen von Liasbelemniten und Ammoniten in ähnlichen dunkeln Schiefern.

HH. Pfarrer Chavannes, Prof. Studer und Escher von der Linth fügen Bemerkungen hinzu, welche sie z. Th. durch geologische Durchschnitte erläutern.

Herr Pfarrer Chavannes von Ormond gibt bei diesem Anlass einen ähnlichen Durchschnitt über den Col de la Croix d'Arpille, gleichfalls mit Einlagerungen von Gyps und Rauchwacke, wahrscheinlich eocenen Alters, zwischen Flyschschiefern.

4.

Herr Prof. von Fellenberg theilt die Resultate seiner zahlreichen und sorgfältigen Analysen von Nephriten und Jadeiten, theils in Europa gefunden, theils aus China und Neuseeland stammend, mit, und zeigt, dass sie sich sehr der Zusammensetzung der Diopside oder derjenigen der Strahlsteine nähern. Die ächten Nephrite sind durch Härte, Gewicht, und Schmelzbarkeit vor dem Löthrohr von ähnlich aussehenden Mineralien zu unterscheiden. Ein natürliches Vorkommen von Nephrit in Europa ist noch nicht bekannt.

HH. Desor, Escher von der Linth und Leeds fügen Bemerkungen hinzu.

**5.**

Herr Dr. Karl Mayer von Zürich gibt einen geologischen Durchschnitt des Berges Crusole bei Valence, worin namentlich die obern Jura-Etagen mit zahlreichen Petrefacten entwickelt sind.

**6.**

Hr. Gilliéron, Lehrer in Basel, zeigt an einem Durchschnitt, dass die von H. Fischer-Ooster in den Gurnigelsandstein eingereihten Triaspetrefacten aus benachbarten Triasschichten stammen.

Herr Professor Escher von der Linth unterstützt diese Ansicht.

**7.**

Herr Prof. Isidor Bachmann von Bern gibt einen Durchschnitt durch die Molasseschichten des Krähenberges und Büttenberges, welche eigenthümliche Stellungen darbieten. Auch beschreibt er die erratischen Gebilde der Umgegend.

**8.**

Herr Dr. Vouga von Neuchâtel gibt einen Durchschnitt der aus erratischem Schutt bestehenden alten Uferterrassen bei Auvergnier und erklärt ihre Bildung.

**9.**

Herr Pfarrer Vionnet von Etoy, Kt. Waadt, legt eine Anzahl von Photographien von grossen erratischen Blöcken und andern Monolithen mit Zeichen von Menschenhand vor, und erbietet sich, diese Aufnahmen fortzusetzen und zu publiziren, wozu er von Seiten der HH. Favre und Desor ermuntert wird.

## 10.

Herr Prof. Albert Müller von Basel gibt eine kurze Notiz über die Entstehung der feinen Fältelung auf Thon und Glimmerschiefern, die nicht als eine Folge mechanischen Druckes, sondern durch den chemischen Umwandlungsprozess erklärt wird.

---